

Pressemitteilung vom 11.02.2016



Kreislandvolkverband Cloppenburg e.V.

Löninger Str. 66, 49661 Cloppenburg
04471 / 965-200
info@klv-clp.de
www.klv-clp.de



Kreislandvolkverband Oldenburg e.V.

Sannumer Str. 3, 26197 Huntlosen
04487 / 7501-0
kreislandvolkverband.ol@ewetel.net
www.landvolk.net



Vereinigung des Emsländischen Landvolkes e.V.

An der Feuerwache 12, 49716 Meppen
05931 / 9332-111
hurink@landvolk-meppen.de
www.landvolk-emslan.de

Landvolk verlangt Nachbesserungen bei der Novelle des Landesraumordnungsprogramms

Oldenburg. Das Landvolk hat die niedersächsische Landesregierung aufgefordert, beim zweiten Entwurf zur Novelle des Landesraumordnungsprogramms (LROP) inhaltlich nachzubessern. So habe das Landwirtschaftsministerium entscheidende Inhalte von Stellungnahmen und Einsprüchen aus der Landwirtschaft zum ersten Entwurf des LROP gar nicht berücksichtigt, heißt es in einer Pressemitteilung der Landvolkverbände Wesermarsch, Ammerland, Friesland, Oldenburg, Cloppenburg und Emsland/Grafschaft-Bentheim. In der Öffentlichkeit habe Minister Christian Meyer hingegen stets den Eindruck erweckt, dass er die Einwendungen aus der Landwirtschaft ernst nehme. Inzwischen habe sich jedoch herausgestellt, dass das nicht stimme.

Jürgen Seeger, Vorsitzender des Kreislandvolkverbandes Oldenburg, erklärte am Donnerstag in Oldenburg: „Wir werden uns damit nicht abfinden. Landwirtschaftsminister Christian Meyer handelt mit der Novellierung der Raumordnung in weiten Teilen weiterhin gegen die Interessen einer ordnungsgemäßen Landwirtschaft in Niedersachsen.“

Die SPD-Fraktion im Landtag wurde vom Landvolk aufgefordert, Meyers andauernden Feldzug gegen die Landwirtschaft endlich zu beenden. Seeger: „Da erwarten wir von der SPD ein politisches Machtwort. Minister Meyer schadet mit seinem ideologisch geprägten Handeln nicht nur der Landwirtschaft, sondern insgesamt der Wirtschaft in Niedersachsen.“

Die Landvolkverbände erwarten vom Ministerium, dass die Landwirte auch in Zukunft ihr Grünland uneingeschränkt bearbeiten und erneuern dürfen. Das habe keine Auswirkungen auf den Moorkörper. Vielmehr würden sogar klimaschädliche Stoffe gebunden. Das Landvolk widerspricht auch den Plänen Meyers, bei weiter zugelassenem Torfabbau zusätzliche Kompensationsflächen außerhalb der Abbaugebiete zu verlangen. Jürgen Seeger: „Dadurch werden den Höfen wirtschaftliche Grundlagen entzogen.“

Die geplante Wiedervernässung von Torfabbau- und Kompensationsflächen wirke sich negativ auf benachbarte landwirtschaftliche Nutzflächen aus. Auch in der Frage möglicher betrieblicher Erweiterungen von Hofstellen in Mooregebieten müsse Meyer einlenken.

Das zur Novelle des Landesraumordnungsprogramms vorgelegte Kartenmaterial aus Hannover sei unbrauchbar. Jürgen Seeger: „In ganz vielen Fällen ist auf den Karten nicht zu erkennen, wo Grenzen verlaufen und wie einzelne Höfe betroffen sind.“ Seeger sagte, es sei völlig unverständlich, dass der Minister in diesem Punkt nicht bereit sei, ordnungsgemäßes Kartenmaterial als Arbeitsgrundlage auf den Tisch zu legen.“

PRESSEMITTEILUNG

Verantwortlich Bernhard Sulmann *Redaktion* Heinz-Josef Laing
Bernhard Wolff Lambert Hurink

Die Landvolkverbände werfen Minister Christian Meyer vor, die bisherigen Stellungnahmen der Landwirtschaft in weiten Teilen ignoriert zu haben. Seeger: „Unsere vorgetragenen Argumente fanden überhaupt keine Berücksichtigung. Falsche Daten, schlechte Karten und die an den Tag gelegte Ignoranz und Arroganz des Ministers sind absolut inakzeptabel.“

Mit freundlichen Grüßen

Heinz-Josef Laing

Tel. 0176-34076775